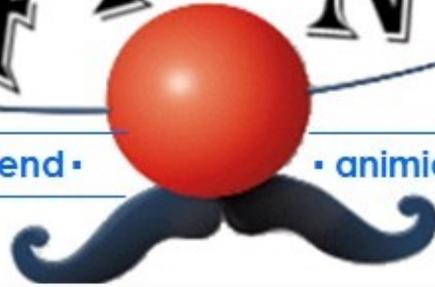


# DIE PAPPNASE

• informierend • konstatierend •

• animierend • einfach nur so...



Fassenacht for  
Future!

+++ Galakappensitzungen beim HCV +++ Jugendarbeit – eine Säule  
des HCV +++ Der Bauantrag +++ Führungswechsel beim HCV-Ballett +++  
+++ Wenn die Musi spielt...+++ Hinter den Kulissen +++

# En schiene Guude aach...

... und ein frohes neues Jahr, allen Narren!

Die Weihnachtsdeko setzt langsam Staub an – ein sicheres Zeichen dafür, dass es Zeit ist, Weihnachten und das alte Jahr in Kisten zu packen und Konfetti, Luftschlangen und die Pappnase hervorzuholen! Und mit so einer roten Pappnase im Gesicht liest sich die neue Ausgabe der **PAPPNASE** doch gleich viel besser!

Unsere aktuelle Ausgabe der **PAPPNASE** beinhaltet sowohl Rückblicke auf Aktivitäten des Vereins in der vergangenen Session als auch Einblicke in die Planungen für 2020. Wir erfahren etwas über die bürokratische Arbeit, die das Vereinsleben nun mal auch so mit sich bringt und erhalten tolle Einblicke in die wichtige Jugendarbeit des HCV. Sitzungspräsident Frank Göbel und unser erster Vorsitzender Dominik Eichmann stimmen uns schon mal auf die neue Kampagne ein und fachen die Neugier und Vorfreude auf die bevorstehenden Veranstaltungen an. Schließlich sind die Gruppen des HCV teilweise schon seit April 2019

wieder voll in ihrem Element! Während anderenorts Oster Eier gefärbt werden oder die Skisaison verabschiedet wird, üben die Tanzgruppen des HCV schon wieder fleißig an ihren Choreografien. Für viele gilt: Nach der Kampagne ist vor der Kampagne! Eine Pause von der Fastnacht? Wer braucht die schon!

Nach Kirmes laufen dann auch die Wambachlerchen heiß, während die Gipfelstürmer und Gruppe International meist irgendwann zwischen Oktober und November regelmäßig in der Ollmerschhalle anzutreffen sind.

Ungefähr um die gleiche Zeit üben auch unsere Jungen Wilden – hierzu aber später mehr. Aber auch unser Technikteam steht schon in den Startlöchern. Über das Jahr hinweg machen sich die Jungs Gedanken, was von der Technikseite aus noch besser laufen könnte. Entsprechende Anträge auf neue Investitionen erreichen den Vorstand oft schon vor den Sommerferien. Spätestens zwischen den Jahren sieht man auch diese – sonst eher im Hintergrund agierende Gruppe –

überproportional häufig in der Halle.

Unsere Haus-und-Hof-Schneiderin Elise Hannappel setzt mit ihren Nähkünsten mittlerweile fast zeitgleich mit den Proben der Tanzgruppen ein. Die Nähmaschine läuft also schon seit Frühjahr 2019 heiß!

Andere Aktive – wir denken an die Büttenrede, die Zwiegespräche und unsere Gruppe „Basaltrock“ üben mehr im stillen Kämmerlein. Deren Auftritte sind also meist auch für die übrigen Gruppen eine Überraschung.

Die Redaktionsmitglieder der diesjährigen **PAPPNASE** freuen sich schon tierisch auf die neue Session. Am 12. Januar 2020 startet bereits der Kartenvorverkauf für die drei Galakappensitzungen. Es folgen dann bis Aschermittwoch vier weitere Karnevalsveranstaltungen des HCV.

Wir wünschen eine kurzweilige und schöne Zeit beim Lesen der neuen Ausgabe der **PAPPNASE**.

*Eure Redaktion*



Der HCV-Vorstand freut sich auf eine tolle Kampagne 2020

## Impressum:

Herausgeber:  
Hundsänger Carnevalverein  
e.V. (ViSdP)

Redaktion:  
Teresa Gröschien  
Dominik Eichmann  
Frank Göbel  
Wolfgang Gröschien

Kontakt zur Redaktion:  
info@hcv-hundsangen.de

Pappnase zum Download:  
[www.hcv-hundsangen.de](http://www.hcv-hundsangen.de)

# Liebe Freunde des Hundsänger Carnevalvereins,

der Jahreswechsel verleitet dazu, das vergangene Jahr besinnlich Revue passieren zu lassen. In Ruhe denkt man an die vielen vergangenen Momente und Erlebnisse...

Die Aktiven des HCV sind währenddessen gerade dabei, neue Momente zu planen und einzustudieren. Die vielen Gruppierungen sammeln nämlich ganzjährig Ideen, um die Karnevalskampagne mit den verschiedenen Veranstaltungen wieder zu einem tollen Erlebnis zu machen. So dürfen sich jetzt schon alle auf eine abwechslungsreiche 5. Jahreszeit freuen!

Im Vereinsjahr 2019 können wir auf eine sehr schöne Session zurückblicken. Begonnen hat sie mit einem geschichtsträchtigen Kartenvorverkauf, innerhalb von 40 Minuten waren wir fast ausverkauft. Am Ende konnten wir uns über mehr als 1500 Besucher auf den Kappensitzungen freuen. Unser Herzstück, die Kappensitzungen, ein volles Haus an der Kinder- und Jugendkappensitzung, ein ausgelassener Masken-Halligalli und die Traditionsveranstaltung „Speck und Eier“ für Jung und Alt zeigen, dass wir für jeden Karnevalisten etwas dabei haben. Auch der HCV-Familienabend erlebte in diesem Jahr einen großen Zuspruch mit einem abwechslungsreichen Programm. Ein Karnevalist mit Haut und Haaren wurde in den HCV-Adelsstand gehoben. Heinz-Peter Weidenfeller wurde mit der höchsten Auszeichnung des Vereins geehrt. Der Heini-Gröschchen-Orden! Insgesamt 26 Jahre trug er Verantwortung im Vorstand, 5 Jahre als 2. Vorsitzender, 21 Jahre als Kassierer.

Ein Beispiel für das ominöse HCV-Virus. Wenn's einen gepackt hat, wird man es so schnell nicht mehr los! Schön ist es, dass sich immer wieder Leute mit diesem Virus infizieren. Vielleicht können wir in der nun anstehenden Kampagne den ein oder anderen damit anstecken. Der Verein lebt schließlich von verschiedensten Charakteren und wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Neben unseren Veranstaltungen kam auch das gesellige Vereinsleben nicht zu kurz. Unsere jungen Mitglieder besuchten während ihres eigenen Ausflugs erneut den Kletterwald in Bad Marienberg und alle kamen voll auf ihre Kosten. Selbst die mitgereisten Betreuer ka-

bevorstehenden Start der Kampagne 2020. Sie können sich alle auf unsere Veranstaltungen freuen. Ein abwechslungsreiches, kurzweiliges und lustiges Programm erwartet Sie an unseren Kappensitzungen und an der Kinder- und Jugendkappensitzung. An den weiteren Veranstaltungen, dem Masken-Halligalli und „Speck und Eier“ ist beste Fastnachtsstimmung garantiert!

Die Aktiven werden sich alle ins Zeug legen, da sich der ein oder andere vielleicht noch für die neue Regentschaft empfehlen möchte. In diesem Jahr (November 2020) wird die Nachfolge von Prinzessin Nadja I. gekürt. Das bestgehütete Geheimnis zwischen Isar und Elbe



**HCV-Ausflug zum Winzerfest Alzey am 21.09.19 bei bestem Spätsommerwetter**

men ohne Bergungshubschrauber von den Wipfeln wieder herunter.

Eine kulturelle Bildungsreise zum Kernthema „Wein“ wurde ebenso in diesem Jahr angeboten. Die wissensdurstigen HCVler zog es in diesem Jahr auf das Winzerfest nach Alzey. Das Angebot an flüssigen und festen Spezialitäten war riesengroß und wurde von uns auch entsprechend verkostet. Ein schöner Spätsommertag mit gutgelaunten Karnevalisten war das Fazit der Reise. Nun schauen wir auf den

lässt wieder viel Raum für Spekulationen...

Im Namen des Vorstands möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern bedanken und wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2020 und eine tolle Fastnachtskampagne! Es grüßt herzlich mit einem dreifach donnernden Helau,

*Dominik Eichmann,  
Erster Vorsitzender*

## Fassenacht for Future!

Ich weiß nicht genau was es ist. Ist es der Gang der Zeit oder der Gang des Wolfes oder der Wolfgang oder ist es der mit dem Fleischwolf tanzt? Man hat irgendwie das komische Gefühl, gerade noch die Elferratsjacke aus der Reinigung geholt und die letzten Konfettireste aus der Narrenkappe geschüttelt zu haben. Und urplötzlich ist wieder Fassenacht und die Zeit ist reif für Kokolores und blau-weißes Gefühl. Advent, Weihnachten und Silvester sind hier nur kurze unbedeutende Zwischenhochs für den eingefleischten oder auch fleischlosen Karnevalisten, denn der Höhepunkt ist und bleibt nun mal für uns die fünfte Jahreszeit. Lässt man noch mal die letzte Kampagne Revue passieren, so bringen es Schlagzeilen der heimischen Presse wie „Fassenacht mit Herz und handgemacht“ oder „Vier Stunden Tempo auf der HCV-Bühne“ auf den Punkt. Es war wieder eine erfolgreiche und spaßvolle Kampagne, wobei auch der

ein oder andere das alkoholbedingt voll genossen hat. Und jetzt geht es wieder los, endlich ist es wieder soweit für unsere herrlich schöne Fastnachtszeit. Das Programm für die HCV-Kappensitzungen steht natürlich längst schon fest und die Akteure sind schon intensiv am Proben. Inhaltlich möchte ich nichts verraten, aber es wird wieder ein richtig schön verrückter Abend und eine lange blau-weiße Nacht, so wie wir das vom HCV seit vielen, vielen Jahren kennen und immer wieder auf die Bühne zaubern. Freuen dürfen sich die Gäste wieder über atemberaubende Ballettdarbietungen, Büttenreden, Klamauk, Musik und Gesang. Narrenherz, was willst du mehr. Wolfgang Schäuble hat zur deutschen Klimapolitik mal gesagt, „Second best ist allemal besser als nothing“. Genau das war und ist nicht unser Anspruch und Maßstab, denn das Leben ist einfach zu kurz für schlechte Unterhaltung. Wir werden deshalb wieder Vollgas

geben unter dem diesjährigen Motto „Fassenacht for Future – Uns gibt es nur einmal“. Treffender geht es wohl kaum, denn der HCV ist sicherlich einmalig



**Frank Göbel in seinem Element**

und er gibt immer sein allerbestes. Das leben wir mit Haut und mit Haar und so bleibt es auch tausend Jahr. Ich freue mich wieder auf die drei Galakappensitzungen und grüße mit einem dreifach donnernden Helau,

*euer Sitzungspräsident  
Frank Göbel*

## HCV-Narrenfahrplan 2020

<b>Kartenvorverkauf Kappensitzungen</b>	<b>12.01.2020</b>
<b>1. Große Galakappensitzung</b>	<b>01.02.2020</b>
<b>2. Große Galakappensitzung</b>	<b>07.02.2020</b>
<b>3. Große Galakappensitzung</b>	<b>08.02.2020</b>
<b>Kinder- und Jugendkappensitzung</b>	<b>16.02.2020</b>
<b>Masken-Halligalli mit „Noisic“</b>	<b>21.02.2020</b>
<b>Speck &amp; Eier</b>	<b>24.02.2020</b>

## ....so zwitschern auch die Jungen

### Jugendarbeit – eine Säule des HCV

Seit ihrer Premiere anno 1992 ist die Kinder- und Jugendkappensitzung fester Bestandteil des Jahresprogramms des Hundsänger Carnevalvereins. Analog zu den Kappensitzungen der Erwachsenen hat auch bei dem HCV-Nachwuchs kontinuierlich ein Wandel in der Performance stattgefunden. Das Bestreben, sich immer wieder zu verbessern, ist Anspruch und Ansporn zugleich. Das Ereignis ist aber vornehmlich für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ein Höhepunkt im Jahresrhythmus. So stürzt man sich aktuell wieder mit viel Vorfreude in die bevorstehende Kampagne.

„Das gibt's doch gar nicht! Welch ein Aufwand! Bei einer Kinderkappensitzung!“ Emotionaler Ausbruch einer staunenden Großmutter, die von Hause aus alles andere als weiffremd einzustufen ist. Sie war eine von rund 400 Gästen, die die Kinder- und Jugendkappensitzung der zurückliegenden Kampagne besuchte. Die spontane Reaktion reflektierte ihre Begeisterung und ihren Respekt auf beeindruckende Weise. Wobei dieser verbale Gefühls-



Die Anfänge der Kinder- & Jugendkappensitzungen Anfang der 90er Jahre

der jeweiligen Programminhalte.

Angefangen bei den auffallend niveaувollen Kostümen, Requisiten und Kulissen über die professionelle Gestaltung von Ton- und Lichteffekten bis hin zu zum Einsatz von Pyrotechnik werden die Programmpunkte zu einem imposanten Gesamtbild zusammengefügt. Es werden ähnliche Maßstäbe angelegt wie bei den Kappensitzungen der Erwachsenen. Ein ganzer Tross von Technikern ist während, vor und nach der Veranstaltung erforderlich, um das technische Equipment richtig einzusetzen.

Einwände. Nicht, dass irgendjemand grundsätzlich Bedenken an Attraktivität und Nutzen einer solchen Aufführung gehabt hätte. Aber eine neue Veranstaltung musste händelbar sein. Ein komplettes Programm musste kreiert werden. Unvorhersehbares musste einkalkuliert werden. Wo Neuland ist, da können noch keine organisatorischen Mechanismen greifen. Und das alles in der kurzen Zeitspanne einer Kampagne, in der die temporären Kapazitäten für die Protagonisten eines Karnevalsvereins ohnehin äußerst knapp bemessen sind. Schließlich bündelte man alle Kräfte, erstellte einen Masterplan und packte an. Vor allen Dingen waren die kreativen Kräfte des Vereins alle bereit, ein paar Zusatzschichten einzulegen. Die schöpferischen Ressourcen wurden noch einmal angezapft, Texte und Konzepte geliefert. Das Interesse der Kinder war gigantisch. Für knapp 100 Kinder mussten Rollen gefunden werden. Es wurde ein ganzes Geschwader von vorwiegend weiblichen Vereinsmitgliedern rekrutiert, um die Proben mit den Kindern bewältigen zu können. Es war nicht einfach, aber irgendwie ging es.



Dankeschön-Nachmittag am 31.08.19 im Kletterpark Bad Marienberg

ausbruch nicht nur den Leistungen der vielen jungen Bühnenstars geschuldet war, sondern auch der Art der Präsentation

Bevor die Kinder- und Jugendkappensitzung einst ins Leben gerufen wurde, da gab es auch einige skeptische

Die Uraufführung übertraf dann die kühnsten Erwartungen. Die Zuschauer kamen in Strömen, viele Erwachsene darunter. Der alfehrwürdige Saalbau Eichmann drohte aus allen Nähten zu platzen. Keiner hat sein Kommen bereut. Das Volk johlte. Der Saal kochte. Nein, das ist keine übertriebene Beschreibung durch die rosarote Vereinsbrille. Es war einfach so. Die Auftaktveranstaltung war ein voller Erfolg. Ein Ereignis, das noch lange Zeit in Hundsängen nachhallte.

Danach gab es keine zwei Meinungen mehr. Diese Veranstaltung wurde dauerhaft in das Jahresprogramm des HCV fest eingefügt und stand seit dieser Zeit nie zur Diskussion. Hundsängen hatte fortan einen Farbtupfer mehr in der Fastnachtslandschaft.

Viele Kinder und Jugendlichen steigerten sich mit den Jahren in ihren Leistungen kontinuierlich. Es entstand eine sich stetig verfestigende Identifikation mit der Sache und, früher oder später, auch die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. So ist es nicht verwunderlich, dass man bei den Galakappensitzungen des HCV, von wenigen Seiteneinsteigern abgesehen, heutzutage nur Aktive sieht, deren Bühnendebüt einst bei einer Kinderkappensitzung stattfand. Selbst der aktuelle Vorstand der Hundsänger Karnevalisten setzt sich mittlerweile überwiegend aus Leuten zusammen, die im Scheinwerferstrahl der Jugendabteilung das karnevalistische Licht der Welt erblickten. Ausnahmen sind derzeit lediglich Frank Göbel und Rüdiger Ginko, denen durch das Schicksal ihrer frühen Geburt solcherlei Kinderfreuden nie zu Teil wurden (es wird gebeten, von Beileidsbekundungen Abstand zu nehmen).

Jugendarbeit im Allgemeinen ist ein wesentlicher Baustein in der Funktionalität einer

Gesellschaft. Hier werden soziales Verhalten, Empathiefähigkeit und Teamspirit gestärkt. Jeder Verein hat seine spezielle Ausrichtung und so werden je nach Genre des Vereins die spezifischen Talente von Kindern und Jugendlichen gefördert, sei es in Sportvereinen, Musikvereinen, im Karnickelzuchtverein

oder wo auch immer. Es ist unstrittig, da erledigen alle einen wichtigen Beitrag zu einem funktionierenden Gemeinwesen.

Durch die unterschiedlichen Darbietungsformen einer karnevalistischen Bühnenaufführung werden verschiedene Neigungen tangiert. Ob Ballett, Gesang, Büttenrede, Sketch usw., man kann sich seine Sparte(n) auswählen. Insbesondere die Erfahrungen in den verbalen Darbietungsformen, wie Moderationen, Sketche, Büttenreden, können jungen Menschen auch für das weitere

Leben durchaus nützlich sein. Hier wird schon bei den Kindern Wert auf Rhetorik, deutliche Aussprache und miasmischen Ausdruck gelegt. Natürlich gelingt das nicht immer perfekt. Aber bei vielen Kindern ist ein unübersehbarer Fortschritt erkennbar. Kommt dann noch die Honorierung durch den Beifall des Publikums

hinzu, dann ist das sicherlich dem Selbstwertgefühl und der Persönlichkeitsfindung eines jungen Menschen zuträglich. Das soll sogar bei Erwachsenen funktionieren (Anm. d. Red.). Pfarrer Friedhelm Meudt, ein Kind des Hundsänger Karnevals, der ob seiner brillanten Redekunst aus der Kanzel einen vorzüglichen Ruf genießt, legt Wert auf die Feststellung, dass die Erfahrungen auf der HCV-Bühne für diesen Teil seines beruflichen Werdegangs sehr nützlich gewesen seien. Eine Liste von Leuten, die ähnliche Erfahrung machten, ließe sich leicht fortführen. Das A und O der Jugendarbeit sind natürlich die Betreuer. Sie müssen nicht nur über die Kompetenz verfügen, ihren Schützlingen die jeweiligen Programminhalte beizubringen, es ist auch die Fähigkeit, zu versuchen, Selbstbewusstsein zu fördern und Überheblichkeit zu unterbinden. Ein sehr anschau-



**Das Orga-Team der Kinder- & Jugendkappensitzung (unten v.l.n.r.: Michaela Weißer, Stephanie Eidt, Christiane Hayden, oben v.l.n.r.: Kerstin Schäfer, Andrea Bente, es fehlt: Ann-Kathrin Krämer)**

liches Beispiel sind die Betreuerinnen der Ballettgruppen. Sie sind aktuell selbst alle noch Teens oder junge Twens, die zuvor selbst „nur einfache“

Balletttänzerinnen waren. Wer sich mit ihnen unterhält, der ist sofort eingenommen von dieser Leidenschaft, mit der sie ihren Job verrichten. Man spürt eine unglaubliche Begeisterung, ein Glühen, ein Brennen. Sie selbst haben die Erfahrung gemacht, dass sie von ihren Vorgängerinnen im Amt mit einem außerordentlichen Engagement uneigennützig sehr erfolgreich betreut wurden. Sie waren ihre Vorbilder und sie sind nunmehr als junge „Chefinnen“ der jeweiligen Ballettgruppen selbst Vorbilder für ihre noch jüngeren Zöglinge. Sie sind stolz darauf, dass ihnen wichtige Funktionen anvertraut wurden und möchten dieses Vertrauen durch Leistung zurückgeben, selbstverständlich ehrenamtlich. So wie ihre Vorgängerinnen auch. „Wie die Alten sangen, so zwitschern auch die Jungen.“ Nicht selten hört man Äußerungen über den HCV wie: „Na ja, ihr habt halt das Glück, dass ihr so viele junge Talente habt.“ Hallo? Bei aller Wertschätzung für den wunderschönen Ort Hundsangen, aber warum, bitteschön, soll es hier über Generationen hinweg mehr Talente geben als sonst wo? An den günstigen Feinstaubemissionen wird es genauso wenig liegen wie an den organisch gedüngten Feldern. Und der liebe Gott wird sicher nicht mit seiner



Emotionaler Moment: Finale der Kinder- & Jugendkappensitzung 2019

Glückskanone Hundsangen unter Dauerfeuer setzen. Nein, die Formel ist recht simpel. Talente muss man entdecken und muss sie fördern. Fertig.

Aktuell scheint die Jugendabteilung sehr gut aufgestellt. Ein Team, bestehend aus 6 jungen motivierten Frauen, ist für die Organisation zuständig. Die operative Arbeit mit den aktiven Gruppen und Solisten wird in dieser Kampagne von 18 Betreuerinnen und Betreuern vorgenommen. Sie proben mit den Kindern die jeweiligen Programmpunkte nach den vorliegenden Konzepten ein, kümmern sich um Kostüme und Requisiten. Sie finden bei Bedarf Unterstützung bei dem Orga-Team. Seit einigen Jahren hat

sich die Ballettabteilung des HCV um Kinder- und Jugendgruppen erweitert. Es wird bei dem Juniorenballett, der Gruppe Mariposa sowie der Mini-Garde mehr oder weniger das gesamte Jahr über geprobt. Somit stehen hier vier Programmpunkte (Mini-Garde 2 x) alljährlich Gewehr bei Fuß. Es wird frühzeitig mit dem Einstudieren der übrigen Bühnenszenen begonnen. Der Start der Proben beginnt oft bereits Anfang November. Die Vorbereitungen brummen derzeit auf Hochtouren. Man darf sich auf die kommende Kinderkappensitzung am 16.02.2020 freuen.

*Wolfgang Gröschel*

## Der Bauantrag oder „Das Buch mit sieben Siegeln“

Der HCV hat im Jahre 2010 das neue Zeughaus am Buch bezogen und damit einen Meilenstein in der Geschichte des Vereins gelegt. Es dient uns zum Bau der verschiedensten Requisiten und Fastnachtswagen, aber vor allem zum Lagern der Massen an fastnachtlichem Equipment, eben Zeug.

Die Halle ist räumlich unterteilt, so dass wir die Utensilien entsprechend ihren Bedürfnissen lagern können. Kurzum das Zeughaus ist nicht mehr wegzudenken. Ganz im Gegenteil, unser eigener Anspruch ist es die bestehenden Veranstaltungen immer weiter aufzuwerten. Dies geschieht mit viel technischem und dekorativem Zeug,

welches auch gelagert werden muss.

So haben wir uns bereits vor Jahren für einen kleinen Anbau an unsere Halle entschieden. Der HCV hat für annähernd jede Situation Fachpersonal in seinen Reihen. Gerade für die „Bau-Situation“ sind wir sehr gut aufgestellt.

Schnell hatten wir den detailliert ausgearbeiteten Plan von unserem Ehrenmitglied Wendelin Henrich einstimmig abgesegnet und wollten uns nun im gleichen Tempo um die Formalitäten wie Bauantrag etc. kümmern. An dieser Stelle bekommt die Geschichte einen Knacks! Der „Bauantrag“, eigentlich ein einfaches Wort.

Wir haben unseren Haus- und Hofarchitekten, den ehemaligen Vorsitzenden Herbert Bö-

schaffen, welche Möglichkeiten wir haben, um die Erweiterung genehmigt zu bekommen. So machten wir uns mit den bekannten Akten und Lageplänen bewaffnet auf den Weg ins ferne Montabaur. Gut geschildert hatten wir schnell den richtigen Gebäudetrakt gefunden. Etwa 3 Treppenlängen trennten uns von dem Flur des Bauamtes. Kurzatmig wurden die letzten Stufen hastig genommen und wir hatten die

Vorgehensweise erläutert: Zeichnung ändern, farblich absetzen, Baulast eintragen, Überfahrtsrecht klären, Einvernehmen mit den angrenzenden Nachbarn einholen und alles in dreifacher Ausfertigung erneut einreichen. Eigentlich ganz einfach!

Nachdem wir alles ganz gewissenhaft und brav erledigt hatten, folgten noch ein paar Schriftwechsel und Telefonate. Eine farbliche Änderung hier,

Unterschriften und Datumsangaben da...

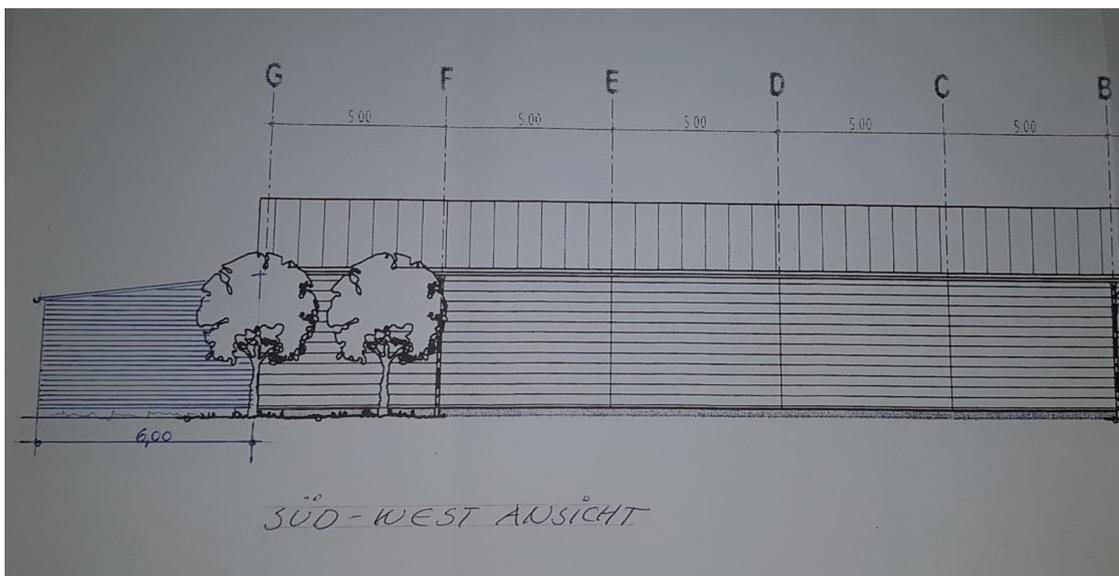
Am 25.10.2019 war es soweit. Wie täglich ging ich erwartungsvoll zum Briefkasten.

Aus der Ferne konnte man schon einen DIN A4 Umschlag erkennen, der die Klappe des Postkastens offenstehen ließ.

Der genehmigte Bauan-

trag war eingetroffen. Nach dem Öffnen des Umschlags fertigte ich ein Bild mit meinem Smartphone von dem Antrag und verbreitete über die sozialen Medien die frohe Kunde unter den Wartenden. Keine Viertelstunde später ereilte mich folgende Nachricht von dem designierten Bauleiter Feller:

„OK, dann wie folgt: Montag ausbaggern der Fundamente, Dienstagmorgen einschalen, ab 11 Uhr rollt der Fertigbeton. Währenddessen zimmern Wendelin und der 11er Rat. Mittwoch aufstellen und restliche Kleinigkeiten. Ganz wichtig: Samstag Richtfest. So wird es laufen. Den Rest besprechen wir heute Abend am HCV-Stammtisch!“



Skizze vom Anbau des HCV-Zeughauses

cher, zu Rate gezogen. Nachdem sich Herbert bei der lokalen Baubehörde erkundigt hatte, wie nach derzeitigem Stand ein Antrag einzureichen ist, wurde alles in feinsten Normschrift fertig gemacht, unterzeichnet und eingereicht. Nach einer entsprechenden Wartezeit ging es dann mit den behördlichen Herausforderungen los. Zunächst wurde kurz und knapp alles abgelehnt. Nach mehreren Telefonaten erinnerte man sich an ein bereits vor 2 Jahren geführtes Gespräch und die Angelegenheit wurde erneut geprüft, allerdings mit etlichen Fragezeichen.

Der Ortstermin.

Ein Termin mit der zuständigen Baubehörde im Kreishaus in Montabaur sollte Klarheit

Eingangstür zum Bauamt vor der Nase. Ein wenig zögerlich öffnete Herbert die Tür. Durch den leichten Durchzug wurde eine vertrocknete Wüstpflanze durch den Flur gewirbelt. Wie in einem John Wayne Western. Tollkühn und zu allem bereit setzten wir einen Fuß vor den anderen und schauten immer wieder nach rechts und links in die geöffneten Bürotüren. Es war immer das gleiche Bild, auf den eichfarbenen Schreibtischen der sechziger Jahre türmten sich rote Hängeregister. Wo würden wir also unseren Antrag finden? Persönlich erkundigen konnten wir uns auch leider bei niemandem. Schließlich haben wir unseren Sachbearbeiter angetroffen und im Gespräch wurde uns dann die weitere

Nun ist es amtlich. Unser HCV-Zeughaus wird um 6,00m verlängert. Die zeitlichen Verzögerungen wird die Bauleitung mit einer engen Taktung der

einzelnen Gewerke wieder rausarbeiten. Unser Ziel ist es, den Anbau bis November 2020 fertig zu stellen, damit die Wagenbausaison

dann mit ausreichend Freifläche beginnen kann.

*Dominik Eichmann*

## Der Staffelstab wird weitergereicht Führungswechsel beim HCV-Ballett

Nach der Kampagne 2019 hieß es für die Trainerinnen des HCV-Balletts: Aufhören, wenn es am Schönsten ist! Nach jahr- und jahrzehntelangem aktivem Dienst bei den HCV-Junioren und später dem HCV-Ballett haben Nadja Kremer, Teresa Gröschchen und Lea Kunz die Tanzstiefel an den Nagel gehängt.

Wie schon im Artikel „...so zwitschern auch die Jungen“ an-

Werdegang einer Trainerin beim HCV als Staffellauf vorstellen. Zunächst macht man sich ein bisschen warm, tanzt einige Jahre in den verschiedenen Tanzgruppen (Mini-Garde, Juniorenballett, Mariposa, HCV-Ballett) und schaut sich dabei ein paar Tricks von den amtierenden Trainerinnen ab. Dann wird's ernst! Ab in die Startlöcher, den Staffelstab von den scheidenden Trainerinnen ent-

natürlich nicht, dass dadurch kein Wandel entsteht. Jeder Trainerwechsel bringt auch immer neuen Wind in die Gruppe. Und das ist auch gut so!

### Wie sieht die neue Staffel des HCV-Balletts denn nun aus?

Teresa und Lea (Showtanz) haben den Stab an Aenne Altbrod und Chiara Höhn weitergeben. Anne-Kathrin Pörtner läuft für Nadja Kremer weiter. Dadurch wurden wiederum Positionen in den Kinder- und Jugendgruppen frei. Anne-Kathrin Pörtner machte beim Juniorenballett Platz für Laura Trezz (zusammen mit Lisa Eichmann). Die Mini-Garde (Alisa Heep und Marie Eichmann) und auch die Mariposas (Julia Kremer und Chiara Pistor) machen jeweils mit einem kleineren Trainerteam weiter.

### Na, und was kann die neue Staffel so?

Verdammt viel! Nachdem die „alten“ Trainerinnen emotional und tränenreich Anfang des Jahres verabschiedet wurden, haben die jungen Wilden sich richtig ins Zeug gelegt. Die bisherigen Einsichten in die Trainingseinheiten der Mädels sind äußerst vielversprechend. Als ehemalige Trainerin bleibt da nur: Verschnaufen, auf die schöne Zeit zurückblicken und die großen Auftritte der Mädels in aller Ruhe genießen!

*Teresa Gröschchen*



### Das HCV Ballett freut sich auf die neue Kampagne unter neuer Führung

klingt, profitieren vor allem auch die Tanzgruppen von der guten Nachwuchsarbeit. Dies betrifft nicht nur die aktiven Tänzerinnen selbst, sondern auch die Trainerinnen der Gruppen. Allesamt HCV-Geschöpfe, die seit ihrer Kindheit im HCV aktiv sind. Man kann sich den

gegennehmen und selbst durchstarten!

**Was ist der Vorteil daran, ausschließlich mit „Eigengewächsen“ zu arbeiten?** Ganz einfach: Der Stil der Gruppe bleibt erhalten, die Zusammengehörigkeit ist kein Thema und jede Einzelne fühlt sich dem Verein verbunden. Das bedeutet

## Wenn die Musi spielt ...

In der Bonner Oper wurde am 16. Dezember 2019 mit einem Festakt das offizielle Beethovenjahr begonnen, das zwölf Monate später am 250. Geburtstag des beliebten Komponisten enden wird. Das tragische Genie wird ein Jahr lang mit vielen verschiedenen Konzerten und Ausstellungen gefeiert. Als Kontrast schlägt der HCV nun einen völlig neuen musikalischen Weg ein und hat für die Kappensitzungen ein einzigartiges Schlagerduo engagieren können. In Hundsängen wird schon lange wild spekuliert, wer sich hinter diesem geheimnisvollen Duo verbirgt. Sind es die Gebrüder Blattschuss, ist es eine Neuauflage von Modern Talking oder sind es gar die unnachahmlichen Amigos, die im nächsten Jahr ihr 50. Bühnenjubiläum feiern. Freilich dachte ich immer, die Amigos seien schon mit Ludwig Beethoven musizierend durch die Straßen von Bonn gezogen.

Die PAPPNASE war nun zu Gast beim neuen Schlagerduo und konnte ein erstes anonymes Interview führen.

**PAPPNASE:** Hallo V., hallo J., vorab vielen Dank für dieses Gespräch. Wir möchten unseren Lesern einen kleinen Vorgeschmack auf das neue Schlagerduo geben. Wie lange macht ihr denn schon Musik?

**JV:** Wir machen schon, mit kurzen Unterbrechungen, seit Jahrzehnten Musik, allerdings überwiegend als Solisten.

**PAPPNASE:** Jetzt habt ihr ein neues Schlagerduo gegründet. Welche musikalische Stilrichtung dürfen wir denn von euch erwarten?

**JV:** Während den Kappensitzungen werden wir zunächst mal den schrägen Sitzungspräsidenten mit seiner Pseudo-Ukulele einbremsen und ihm zeigen, wo der Hammer hängt und wie man gute Musik macht. Ansonsten spielen wir alles, was uns notenmäßig vor die Augen kommt und was die Instrumente hergeben. Natürlich werden das nur Lieder sein, die für richtig gute Stimmung sorgen.

**PAPPNASE:** Komponiert ihr denn auch selbst Schlager?

**JV:** Ja, sicher komponieren wir selbst. In der kurzen Zeit sind jetzt schon einige Schlagerhits zusammengekommen.

**PAPPNASE:** Wie kann man sich das so vorstellen?

**JV:** Man muss die Lieder aus dem wahren Leben herausgreifen, da braucht man Erfahrung, den richtigen Riecher für die Melodie und eine Plattenfirma ohne Hemmschwelle. Die Kombination haben nur die wenigsten.

**PAPPNASE:** Wie lange braucht ihr denn für so einen Schlager-Text?

**JV:** Ja, wir sagen immer mit einem guten Text ist es wie mit einem guten Bier. Für beides braucht man sieben Minuten.

**PAPPNASE:** Das geht ja recht fix.

**JV:** Doch manchmal geht auch nix, da fällt dir gar nix ein im

stillen Kämmerlein. Da ist es mit dem Text, wie verhext.



Ist das das neue Musikduo bei den Galakappensitzungen des HCV?

**PAPPNASE:** Welche musikalischen Vorbilder habt ihr denn?

**JV:** Die einmaligen Huckwitz-Brüder und die Wildecker Herzububen natürlich. Die Resonanzkörper bewundern wir besonders, die sind wohl einmalig in der Musikbranche.

**PAPPNASE:** Ihr kennt ja sicherlich den Lebenslauf eines Musikers?

**JV:** Nein.

**PAPPNASE:** Ein Musiker kommt auf die Welt, macht Pause und stirbt.

**JV:** Moment mal, du Kritzelfutzi. Pausen kennen wir beide nicht. Das Wort kommt bei uns während der Veranstaltungen so gut wie gar nicht vor. Bei uns gibt es Vollgas bis nachts um 03:00 Uhr, da können sich die Hundsänger drauf verlassen.

**PAPPNASE:** Na dann, vielen Dank für das nette Gespräch. Wir freuen uns schon auf die Kappensitzungen und den neuen musikalischen Esprit von euch.

*Frank Göbel*

# Hinter den Kulissen

## Die letzten Minuten vor dem Auftritt des HCV-Balletts

Das Schlusslied der Wambachlerchen ertönt und sofort schießt mein Puls in die Höhe: Es wird ernst! Schnell den Mädels noch ein paar motivierende Worte zurufen („Haltet die Spannung, lacht und habt Spaß!“), alle auf ihre Plätze schicken und kurz die Kabine checken, damit auch keine den Auftritt verpasst. Tief durchatmen. Mindestens einer der Jungs vom Technikteam fragt grinsend: „Na, aufgeregt?“ Frank Göbel moderiert die Wambis ab. Beschwingt singen sie die letzten Zeilen der Zugabe „Auf Wiedersehen, auf wiederseh...“ und verlassen mit einem lauten Helau die Bühne. Das Technikteam räumt routiniert die Kulissen von der Bühne und schieben sie an war-

Ein überdimensionaler Kopf des „Nachtkönigs“ aus Game of Thrones wird auf die Bühne getragen und in die Seilwinde eingehängt. Die Nebelmaschine wird angeworfen und dicke Schwaden von Bodennebel breiten sich aus. Entlang des Vorhangs wird ein Malerfließ ausgebreitet – reine Vorsichtsmaßnahme! Hierdurch soll der gleich folgende Showeffekt



Noch ist der Vorhang zu: Mystische Stimmung beim Showtanz "Der Sieg der weißen Wanderer" 2019



Hinter den Kulissen beim HCV-Ballett

tenden Ballettmädels vorbei. Eine Hälfte des HCV-Balletts ist schon Richtung Foyer verschwunden, bereitmachen zum Einmarsch. Der Vorhang schließt sich. Während das Publikum gespannt auf die ersten Klänge der neuen Showtanzmusik wartet, der ein oder andere kurz austritt oder sich ein neues Getränk bestellt, wird es hinter dem Vorhang hektisch.

aufgefangen und ein Ausrutschen der Tänzerinnen verhindert werden. Die Tänzerinnen gehen auf Position, einige hocken schon im Zuschauerraum, bereit für ihren Einsatz. Frank Göbel moderiert uns parallel vor dem Vorhang an. Ich höre wie in Trance seine letzten Worte: „... das HCV-Ballett mit seinem diesjährigen Showtanz: Der Sieg der weißen

Wanderer!“. Applaus. Okay, jetzt geht mir richtig die Pumpe. Ich realisiere, dass ich ab jetzt keinen Einfluss darauf habe, wie der heutige Auftritt läuft. Klappen die Hebungen? Setzen die vorab mit dem Technikteam besprochenen Effekte passgenau ein? Sitzt die Choreo? Hätten wir nicht doch noch einen Trainingstag benötigt?

Aus dem Augenwinkel sehe ich, wie Anni auf die Sänfte steigt und von vier weiteren Tänzerinnen, die die Nachtwache darstellen, hochgehoben wird. Ich atme ein letztes Mal tief ein und aus: Showtime!

Die ersten Töne erklingen und leise rieselt Schnee aus den eigens für den diesjährigen Tanz angeschafften Schneemaschinen. Der Vorhang öffnet sich, das Licht ist perfekt eingestellt. Die Mädels setzten sich in Bewegung. Das ist der Moment, in dem man weiß: Wir sind mehr als bereit! Jetzt heißt es nur noch: Spannung halten, lachen und Spaß haben!

*Teresa Gröschel*

# Das ist das Allerletzte . . .

## Das große Pappnasenrätsel für Ratefüchse



Was geht in diesem jungen Bühnentalent so vor?

- a: Von wegen „Vorne Business, hinten Party!“  
- Ich habe definitiv den falschen Friseur.
- b: Ein Bier vor dem Auftritt wird wohl drin sein...
- c: Ich könnt' glatt die Wände hochgehen!
- d: Nächstes Jahr sage ich nicht bei der erstbesten Rolle zu!

**SPECK und EIER**  
AM ROSENMONTAG

**MASKEN HALLIGALLI**

**NOISIC** Rock-Show meets Karneval!

**FR. 21.02.20**  
**HUNDSANGEN**

OLLMERSCH-HALLE | EINLASS: 20:11 UHR  
VERANSTALTER: HCV HUNDSANGEN

**Ganz Wischdisch!**

Kartenvorverkauf

für die großen Galakappensitzungen

am 12. Januar 2020

ab 10 Uhr in der Ollmerschalle